

Als wär's nicht das erste Mal

KONZERT Katholische Kirchenmusikvereine Sulzheim und Ockenheim spielen gemeinsam

Von Ulla Grall

SULZHEIM. „Was liegt näher, als ein gemeinsames Konzert, wenn zwei Vereine den gleichen Dirigenten haben?“, fragt Mechthild Kretschmer rhetorisch und fährt fort: „Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt, für die Musik sind wir zuständig.“

Kretschmer selbst spielt Flöte beim Katholischen Kirchenmusikverein Sulzheim (KKMV), Gastverein ist die Katholische Kirchenmusik Ockenheim (KKM). Auf dem Hof ihres Schwagers gab es schon öfters Open-Air-Konzerte. „Aber noch nie mit den Bläsern der beiden Kirchenmusiken“. Premiere auch für die Musiker beider Vereine: Sie spielen zum ersten Mal gemeinsam. „Ohne eine einzige gemeinsame Probe“, wie ihr Dirigent Hans Kaszner betont. „Aber warum sollte das nicht gehen?“ Er ist vom Können und der Kooperationsfähigkeit seiner beiden Bläserformationen absolut überzeugt. Zurecht, wie sich gleich herausstellt. Die KKMVler, in roten Jacketts, und die KKMler, mit grünen Jacken, spielen zusammen so perfekt, als hätten sie nie etwas anderes getan.

Fetziger Montana-Marsch

Seit 20 Jahren dirigiert Kaszner die Ockenheimer und, so sagt Martina Friedrich, die im Wechsel mit Alexandra Meiser den musikalischen Abend moderiert, „im kommenden Jahr feiern wir Sulzheimer mit Hans unsere Silberhochzeit.“ 25 gemeinsame Jahre also – das nennt man Kontinuität!

Hauptberuflich ist Hans Kaszner ebenfalls Musiker. Er spielt Tenorhorn und Posaune im Landespolizeiorchester in Wiesbaden. Geboren im Banat lebt der „Wahl-Armsheimer“ seit 1992 in Rheinhessen und mit dem Dirigat der beiden Blasorchester hat er seinen Beruf auch zu seinem Hobby gemacht. Für seine Musiker schreibt er auch Arrangements und komponiert auch „Volkstümliches, im Stil von Mosch“, wie er sagt.

Als die mehr als 40 Musikerinnen und Musiker dann mit dem Montana-Marsch fetzig loslegen, klingt das nicht nach Volksmusik. Die kommt später auch noch, mit der „Strohwitwer-Polka“ etwa – so wie das sich anhört, muss das ein lustiger Zu-

stand sein – oder, im ersten Teil des Konzerts, bei „Der Buntspecht“. Das Stück ist eine Glanzpartie für die Klarinetten, für die Kaszner auch einen Extra-Applaus einfordert. „Hören sie mal, ob sie den Vogel aus dem Titel auch in der Musik erkennen“, fordert Moderatorin Meiser die Zuhörer auf. Polka, das ist böhmisch-fröhlicher Sound, ganz im Sinne von Ernst Mosch.

Hits von Last und Jürgens

Aber die Kirchen-Bläser können auch anders. Ob beim Ausflug in den „Neue Deutsche Welle“ mit einem Nena-Medley, bei „Golden Hits“ als Potpourri im unverkennbar Last'schen Sound oder einer Reminiszenz an Udo Jürgens, die Bläser beherrschen alle Richtungen bis hin zum Rock, sodass es bei der Musik von Bill Haley und Co. die Zuhörer kaum auf den Bänken hält. Ab in die Pause mit „See you later, Alligator“ – es warten Grilltes oder Folienkartoffeln mit Sour Cream, frisch gezapftes Bier oder Wein aus den Kellern vom Weingut Peter Zimmermann, der selbst auch bei den Sulzheimer Bläsern mitspielt. Und dann tief eintauchen in die Welt der Marschmusik bei „Preußens Gloria“. Joe Cockers „With a little Help from my Friends“ lässt Meiser daran erinnern: „Der Eintritt zum Konzert ist frei, aber wir freuen uns über eine kleine Spende“, dann geht die musikalische Reise nach Südamerika. Der Mambo von „Viva Brasil“ lässt die Puppen tanzen: die Flötistinnen, die Klarinetistinnen und sogar den Dirigenten.



Für das Open-Air-Konzert hatten die beiden Vereine keine einzige gemeinsame Probe. Geklappt hat's trotzdem. Foto: pa/Axel Schmitz

DAS FEST

- Am Sonntag, 28. Juni, spielt der KKMV beim Pfarrfest in Sulzheim.
- Am Sonntag, 5. Juli, beim Sommerfest auf dem Hof Kretschmer ist der KKMV ebenfalls mit von der Partie.
- Zum Sulzheimer Auftakt von „200 Jahre Rheinhessen“ spielen die Bläser am 3. Januar 2016 in der Gemeindehalle.
- Das gemeinsame Konzert von KKMV und KKM wird am 4. Juni 2016 in Ockenheim wiederholt.
- Mehr Info: www.kkmv-sulzheim.de